

HSBC Zertifikate-Akademie

EUR/USD-Parität

HOME

SUPP



Liebe Leserinnen und Leser der HSBC Zertifikate-Akademie,

HSBC wirft einen Blick hinter die Kulissen, erläutert Ihnen die Gründe für das Geschehen am momentanen Markt und zeigt auf, wie Sie mit Derivaten von aktuellen Trends profitieren können.

Der Euro erreicht den tiefsten Stand seit 20 Jahren. Die Gründe dafür sind vielfältig, jedoch auch auf konkrete Ereignisse zurückzuführen. Am Donnerstag, dem 12. Juni wurde das historische Ereignis der EUR/USD-Parität verzeichnet. Konkret ließ sich ein Währungskurs von 1:1 ableiten. Der EUR/USD-Kurs war seit der Finanzkrise 2008 von durchaus nennenswerten Schwankungen geprägt, ein ständiges Auf und Ab mit klar erkennbarem Abwärtstrend. Während der EUR/USD-Kurs zum Zeitpunkt der Finanzkrise noch bei knapp 1,6 EUR/USD notierte, hat er nun die Parität erreicht (Abbildung 1).

2022 gibt es mehrere Faktoren, die für die Abwertung des Euro sprechen. Die Kombination aus dem Russland-Ukraine-Krieg und der Haltung der EZB hat die derzeitige Auswirkung zur Folge. In dem vorliegenden Artikel erläutern wir Ihnen die zwei wichtigsten makroökonomischen Aspekte, die aktuell auf den EUR/USD-Kurs wirken. Abschließend zeigen wir Ihnen auf, wie sie mit HSBC-Produkten von weiteren Trends profitieren können.

Abbildung 1: Entwicklung des EUR/USD-Wechselkurses



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten und Depotentgelten.
(5-Jahres-Entwicklung EUR/USD: 21.07.17–21.07.18: 0,49%; 21.07.18–22.07.19: -4,35%;
22.07.19 –21.07.20: 2,84%; 21.07.20–21.07.21: 2,31%; 21.07.21–21.07.22: -13,59%)
Quelle: Refinitiv. Stand: 21.07.2022.

Welchen Einfluss haben Zinsen und die anhaltende Energiekrise auf den Euro

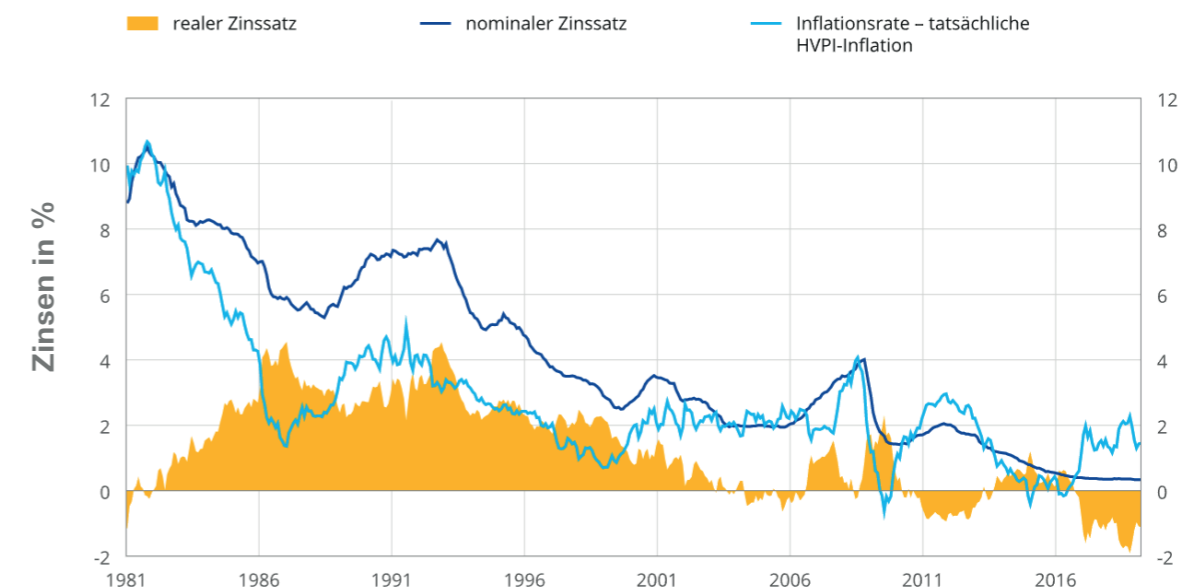
1. Zinssichten

Ein wichtiger Grund für den starken Dollar spiegelt sich in der Zinspolitik der Federal Reserve wider. Mit einer Vielzahl an geldpolitischen Maßnahmen steuert die Fed gegen die hohe Inflation an. Bereits die letzten Maßnahmen führten zu einer Erhöhung des Leitzinses um 75 Basispunkte (entspricht 0,75 Prozent). Zudem spielen hierbei die stabile volkswirtschaftliche Entwicklung sowie die positive Verzinsung der US-Staatsanleihen eine große Rolle. Dagegen ist die Europäische Zentralbank beim Thema Zinserhöhungen deutlich zeitverzögert unterwegs. Schwache EU-Staaten verleiten die EZB zu einer zurückhaltenden Maßnahmenpolitik. Aufgrund dieser Haltung wurde der Dollar die letzten Jahre immer häufiger favorisiert. Angesichts der Rekordinflation hat die EZB am 21. Juli 2022 im Zuge der angestrebten Zinswende die Hauptfinanzierungssätze (Leitzins) um 50 Basispunkte (0,50 Prozent) angehoben. Die Fed hingegen setzt weiterhin auf eine straffe Geldpolitik und möchte in absehbarer Zeit erneut den Leitzins um 75 Basispunkte erhöhen.

Historisch betrachtet sahen Zentralbanken seit der Finanzkrise 2008 keine Alternative, als die Zinssätze stetig zu senken. Banken waren bis kurz vor dem Zinsentscheid der EZB am 21. Juli 2022 mit der Situation konfrontiert, auf ihre Einlagen Strafzinsen zu zahlen. Nun stellt sich die Frage, welchen Einfluss der Realzins auf den

Wechselkurs hat? Vorab ist wichtig, die Definition des Realzinses abzuleiten. Dieser ergibt sich aus dem Nominalzins (vereinbarter Zinssatz zwischen Geldgeber und -nehmer) abzüglich der Inflation. In diesem Kontext hängen Geldmenge, Staatsverschuldung und Inflation signifikant zusammen. Aufgrund der zielgerichteten Geldpolitik nimmt die EZB seit Jahren negative Realzinsen in Kauf (Abbildung 2). Dies hat zur Folge, dass eine massive Entwertung des Euro gegenüber dem Dollar entsteht.

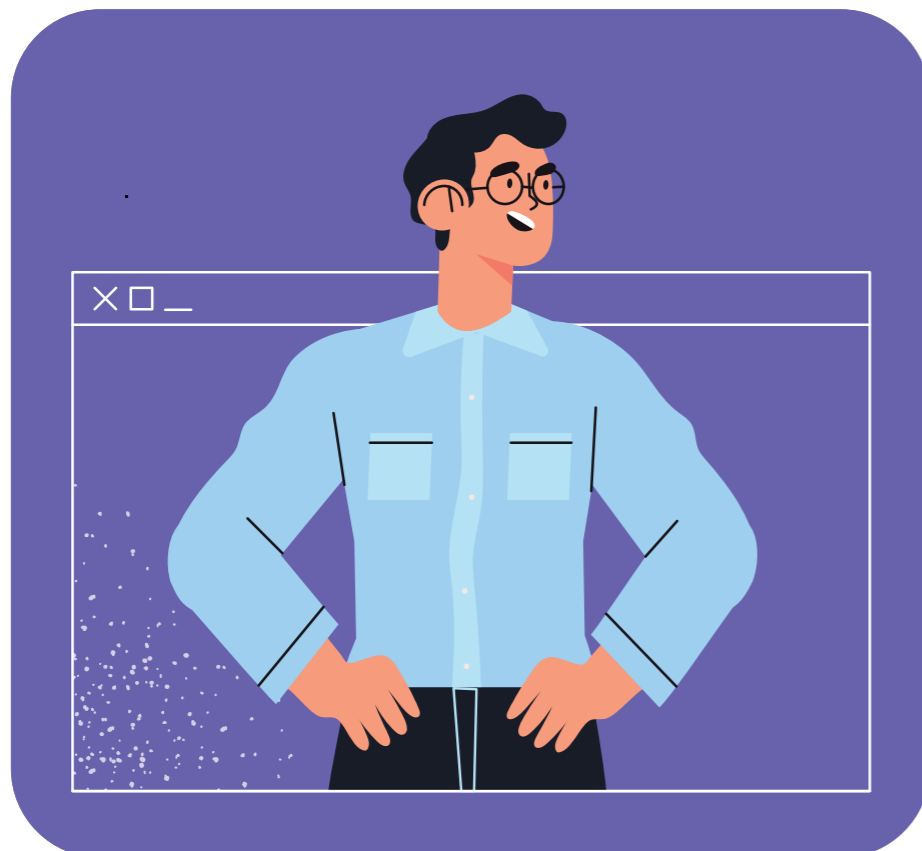
Abbildung 2: Zinsen im Euroraum



Quelle: Entnommen aus EZB, Was sind Zinsen und wodurch unterscheidet sich der Nominalzins vom Realzins, Mai 2016.

2. Energiekrise belastet

Die Corona-Pandemie stellte viele Branchen auf die Probe. Lieferengpässe und Rohstoffknappheit prägten die Jahre von 2020 bis 2022. Die aktuelle Situation der steigenden Energiepreise lässt sich allerdings längst nicht mehr auf die Pandemie zurückführen. Jüngste Ereignisse wie der Russland-Ukraine-Krieg haben aufgrund verschiedener Aspekte Auswirkungen auf den EUR/USD-Wechselkurs. Die anhaltende Gaskrise bringt Unsicherheiten mit sich, die sich in den Preisen niederschlagen (Abbildung 3). Die Angst vor einem Gasstopp ist bei Anlegern groß und lässt vermehrt den Druck einer anstehenden Rezession spüren. Ein abso-



luter Gasmangel ist nicht ausgeschlossen und könnte bei hohem Energiebedarf stark steigende Preise nach sich ziehen. Als Folge zeigt sich der Rückfluss in den Dollar und zugleich die Schwächung des Euro.

Abbildung 3: Gaspreise in Europa



Source: Refinitiv
© FT

Quelle: Abbildung: Financial Times, Daten: Refinitiv, Stand: 21.07.2022

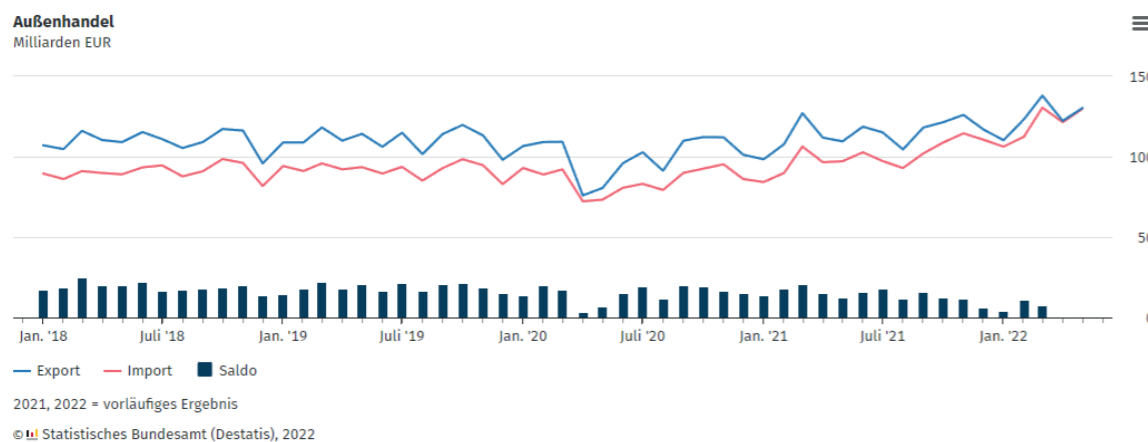
Die Folgen des schwachen Euro

1. Eurozone: Importe teurer und Exporte günstiger

Die steigende Inflation in der Eurozone lässt die Preise des täglichen Bedarfs stetig steigen. Das Problem geht auf tiefgründigere Faktoren zurück. Steigende Energiepreise und Unsicherheiten

angesichts der aktuellen Weltlage lassen den Export stagnieren. Deutschlands Handelsbilanz verzeichnet erstmals seit der Finanzkrise 2008 mehr Importe als Exporte (Abbildung 4). Ein starker Dollar hat deshalb Auswirkungen auf Importe aus den USA nach Europa, die eine Teuerung nach sich ziehen. Andererseits hat dies den Vorteil vergünstigter Exporte aus der Europäischen Union durch den schwachen Euro. Das gleiche Szenario gilt für den Tourismus: Reisen in den Dollar-Raum werden kostenintensiver, wohingegen der Tourismus in Europa für US-Bürger aus finanzieller Sicht attraktiver wird.

Abbildung 4: Außenhandel Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: Mai 2022



2. Ölpreise werden in USD abgerechnet

Ein weiterer Einflussfaktor ist die Abrechnung des Ölpreises in Dollar. Ein Anstieg des Dollars verteuert den Preis von Öl und zugleich sinkt deshalb die Nachfrage. Käufer aus der Eurozone müssen zudem mehr Geld für den US-Dollar aufbringen. Kurz- bis mittelfristig führt dieses Szenario zu sinkenden Ölpreisen, da sich der Dollar-Kurs in der Regel invers zum Ölpreis verhält. In der aktuellen Marktphase spielen die Angst vor einer bevorstehenden Rezession und der anhaltende Russland-Ukraine-Krieg eine große Rolle. Dies verdeutlicht auch der Blick auf den Ölpreis, der nach Erreichen der EUR/USD-Parität mit Einbußen kämpfen musste.

Abbildung 5: Ölpreis

(Brent Crude Future Kontrakt September 2022)



Quelle Abbildung: ICE. Stand: 21.07.2022

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten und Depotentgelten. (5-Jahres-Entwicklung ICE Brent Crude Future Sep 22: 21.07.17–21.07.18: 13,60%; 21.07.18–22.07.19: -7,21%; 22.07.19–21.07.20: -18,05%; 21.07.20–21.07.21: 38,53%; 21.07.21–21.07.22: 55,93%)

Quelle: Refinitiv. Stand: 21.07.2022.

Wie partizipiere ich in diesen Zeiten?

Aktuell bestimmt der Absturz des EUR/USD-Kurses die Finanznachrichten. Viele Anleger stellen sich die Frage, ob der EUR/USD-Kurs zurück zu alter Stärke finden oder weiter vom starken Dollar dominiert werden wird. Mit über 350 EUR/USD-Hebelprodukten der HSBC können Sie überproportional an Kursanstiegen und Kursrückgängen partizipieren.

Anhand eines Call- und eines Put-Open-End-Turbo-Optionsscheins¹ zeigen wir Ihnen, wie Sie vom steigenden bzw. fallenden EUR/USD-Kurs profitieren könnten. Da es sich um Hebelprodukte handelt, bergen diese allerdings stets ein Totalverlustrisiko, falls es zu starken Kursverlusten (Call) oder -gewinnen (Put) kommt, sodass die Knock-out-Barriere berührt wird.

Zunächst einmal sei darauf hingewiesen, dass, wie der Name es schon vermuten lässt, Open-End-Turbo-Optionsscheine eine unbestimmte Laufzeit aufweisen. Das heißt, das Produkt hat – sofern während der Laufzeit kein sogenanntes Knock-out-Ereignis eintritt – theoretisch eine unbegrenzte Laufzeit¹.

Das Bezugsverhältnis bei Wertpapieren gibt an, auf wie viele Einheiten des Basiswerts sich ein Wertpapier bezieht. Ein Bezugsverhältnis von z.B. 100 gibt an, dass sich ein Open-End-Turbo-Optionsschein auf 100 EUR bezieht. Im übertragenen Sinne bedeutet dies, dass mit dem Kauf des Optionsscheins das Recht auf den

Erwerb (Call) oder Verkauf (Put) von 100 EUR erworben wird. Der „Kauf-“ oder „Verkaufspreis“ für 100 EUR wird durch den Basispreis (ausgedrückt als x USD je EUR) angegeben. In der Praxis kommt es allerdings zur Zahlung eines Einlösungsbetrags, sofern sich ein solcher errechnet.

Produktbeispiel Open-End-Turbo-Call:

Produktart	Open-End-Turbo-Optionsschein
Basiswert	EUR/USD (aktueller Stand: 1,0177 USD je EUR)
Optionsscheintyp	Call
Aktueller Basispreis bzw. Knock-out-Barriere	0,9821 USD je EUR
Bezugsverhältnis	100,00
Hebel	28,17
Geldkurs / Briefkurs (in EUR)	3,53 / 3,55

Stand: 21.07.2022 (10:45 Uhr)

Zunächst stellen wir uns die Frage, wie man an einem steigenden EUR/USD-Kurs partizipieren kann. Hierfür nehmen wir beispielhaft einen Open-End-Turbo-Call-Optionsschein genauer unter die Lupe. Wir bemerken, dass ein Open-End-Turbo-Call-Optionsschein von einem steigenden EUR/USD-Kurs profitiert, da der Innere Wert zunehmend größer wird. Dieser wird wie folgt berechnet:

$$\text{Innerer Wert (in USD)} = (\text{EUR/USD Kurs} - \text{Basispreis}) * \text{Bezugsverhältnis}$$



Bei einem Anstieg des EUR/USD-Kurses um 1 Prozent würde der Kurs des Optionsscheins, bei gleichbleibendem Aufgeld, entsprechend um 28,17 Prozent (Hebel) steigen, da der Innere Wert zunimmt. Bei einem Kursrückgang sollten Anlegerinnen und Anleger allerdings auch potenzielle Kursverluste auf dem Radar haben. Sollte während der Laufzeit der Kurs des EUR/USD sogar die dann aktuelle Knock-out-Barriere berühren oder unterschreiten, wird dem Anleger ein Knock-out-Betrag in Höhe von 0,001 EUR je Wertpapier gezahlt, was einem wirtschaftlichen Totalverlust gleichkommt.

Nachfolgend wollen wir ein konkretes Szenario aufzeigen und simulieren, wie sich das Beispielprodukt voraussichtlich entwickelt: Der Geldkurs setzt sich aus dem Inneren Wert und dem Aufgeld (den Risikokosten) zusammen.

Berechnung Geldkurs (Call):

Geldkurs Open-End-Turbo-Call = Innerer Wert + Aufgeld

Geldkurs =

(Kurs des Basiswerts - Basispreis) x Bezugsverhältnis + Aufgeld

Berechnung anhand des beispielhaften Produkts:

**Geldkurs Open-End-Turbo-Call =
(1,0177 USD je EUR - 0,9821 USD je EUR) x 100 + 0,03 EUR**

= (0,0356 USD je EUR) x 100 + 0,03 EUR

= 3,56 USD + 0,03 EUR

= 3,56 USD / 1,0177 USD je EUR + 0,03 EUR

= 3,50 EUR + 0,03 EUR = 3,53 EUR

Da der Innere Wert in USD ermittelt wird, das Produkt jedoch in EUR notiert, muss der Innere Wert noch von USD in die Emissionswährung EUR umgerechnet werden. Dies erfolgt durch Division durch den aktuellen Umrechnungskurs, welcher bereits bei der Ermittlung des Inneren Werts verwendet wurde.

Um den Geldkurs zu bestimmen, wird abschließend noch das in EUR ausgedrückte Aufgeld hinzugerechnet. In diesem Beispiel beträgt der Innere Wert 3,56 USD – in EUR umgerechnet entsprechend 3,50 EUR. Unter Addition des Aufgelds in Höhe von 0,03 EUR ergibt sich der Geldkurs von 3,53 EUR.

Für den Briefkurs wird hier ein Spread, also die Spanne zwischen Geld- und Briefkurs, von 0,02 EUR angenommen. Alle beispiel-

haft dargestellten Wertberechnungen wurden ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten und sonstiger Gebühren durchgeführt. Ebenfalls sollte beachtet werden, dass der Basispreis und die Knock-out-Barriere börsentäglich um die Finanzierungskosten angepasst werden. In diesem Beispiel wurde aus Vereinfachungsgründen von einem konstanten Basispreis ausgegangen. Steigt der EUR/USD-Kurs nun um 1 Prozent, von 1,0177 USD auf 1,0279 USD, steigt der Innere Wert von 3,56 USD auf 4,58 USD – respektive von 3,50 EUR auf 4,46 EUR (knapp 28 Prozent) – an.

Mit dem nachfolgenden Beispiel wird verdeutlicht, wie man von einem fallenden EUR/USD-Kurs profitieren kann:

Produktbeispiel Open-End-Turbo-Put:

Produktart	Open-End-Turbo-Optionsschein
Basiswert	EUR/USD (aktueller Stand: 1,0186 USD)
Optionsscheintyp	Put
Aktueller Basispreis bzw. Knock-out-Barriere	1,0538 USD je EUR
Bezugsverhältnis	100,00
Hebel	28,49
Geldkurs / Briefkurs (in EUR)	3,49 / 3,51

Stand: 21.07.2022 (10:51 Uhr)

Bei einem Open-End-Turbo-Put-Optionsschein wird der Geldkurs ebenfalls aus dem Inneren Wert und dem Aufgeld bestimmt. Dabei wird der Innere Wert wie folgt berechnet:

$$\text{Innerer Wert (in USD)} = (\text{Basispreis} - \text{EUR/USD-Kurs}) * \text{Bezugsverhältnis}$$

Betrachten wir nun den aktuellen Geldkurs von 3,49 EUR.

Berechnung Geldkurs (Put) anhand des beispielhaften Produkts:

$$\begin{aligned} \text{Geldkurs Open-End-Turbo-Put} &= \\ &= (\text{Basispreis} - \text{Kurs des Basiswerts}) \times \text{Bezugsverhältnis} + \\ &\quad \text{Aufgeld} \\ &= (1,0538 \text{ USD je EUR} - 1,0186 \text{ USD je EUR}) \times 100 + 0,03 \text{ EUR} \\ &= (0,0352 \text{ USD je EUR}) \times 100 + 0,03 \text{ EUR} \\ &= 3,52 \text{ USD} + 0,03 \text{ EUR} \\ &= 3,52 \text{ USD} / 1,0186 \text{ USD je EUR} + 0,03 \text{ EUR} \\ &= 3,46 \text{ EUR} + 0,03 \text{ EUR} = 3,49 \text{ EUR} \end{aligned}$$

Alle beispielhaft dargestellten Wertberechnungen wurden ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten und sonstiger Gebühren durchgeführt. Fällt der EUR/USD-Kurs nun um 1 Prozent, von 1,0186 USD auf 1,0085 USD, steigt der Innere Wert von 3,52 USD auf 4,53 USD – respektive von 3,46 EUR auf 4,49 EUR (ca. 29 Prozent) – an. Dieses Szenario gilt vorbehaltlich eines zwischenzeitlichen Knock-out-Ereignisses.

Zusätzlich können Sie mit dem Open-End-Knock-out-Rechner von HSBC verschiedene Szenarien zur Kursentwicklung eines Open-End-Knock-out-Produkts simulieren. Geben Sie hierzu lediglich den von Ihnen erwarteten Kurs des Basiswerts und die erwartete Haltedauer ein. Zusätzlich können Sie bei Produkten, deren Basiswert eine Aktie ist, eine von Ihnen erwartete Dividendenausschüttung in die Simulation einbeziehen.

[Zum Open-End-Knock-out-Rechner](#)

Disclaimer:

Beim Erwerb von Zertifikaten und Hebelprodukten sollten sich Anleger mit der Funktionsweise vertraut machen sowie die Chancen und Risiken kennen. Speziell die erhöhten Risiken bei Hebelprodukten sollten Anleger kennen. Zudem soll unbedingt auch auf die Bonität und damit auf das Ausfallrisiko des Emittenten geachtet werden. Weitere wichtige und wissenswerte Informationen zu unseren Produkten erhalten Sie unter der kostenlosen Rufnummer 0800 4000 910 oder auf unserer Internetseite www.hsbc-zertifikate.de.

